

Ortsverband Großenkneten

Vorstand

Silvia Hiemann
Miro Kleinichen
Georg Zindl
Eduard Hüasers

Geschäftsadresse

Eduard Hüasers
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Tel: 04487-580
Mobil: 0160-96206011
info@eduard-huesers.de

Pressemitteilung

mit der Bitte um Berichterstattung

16.8.2022

Grüne Großenkneten: Beim Grundwasserschutz ist es Zeit zu handeln!

(Grund)Wasser erhöhen und gleichzeitig Artenvielfalt stärken, war das Thema einer Radtour mit 19 Teilnehmern rund um Huntlosen. „Fast täglich ist in den Medien zu lesen, dass der Grundwasserstand kontinuierlich sinkt“, so Eduard Hüasers in der Pressemitteilung. Am 12.8.22 die Meldung des NLWKN: „Wasserstände in Niedersachsen sinken massiv“. „Dieser Trend ist schon lange festzustellen doch, wie wird gegengesteuert?“, so Eduard Hüasers.

In den Niederungen der Hunte zwischen Gut Sannum und Husum befinden sich mehrere Kleinstgewässer wie der Huntloser Bach, der Wasserzug Dehland sowie auch kleinere Teiche. Dort wurde aufgezeigt und diskutiert, wie mit wenig Aufwand die Bedingungen für mehr Grundwasserneubildung und Artenvielfalt verbessert oder gar neue Lebensräume geschaffen werden können. So kann zum Beispiel durch Verzicht auf unnötige Maßnahmen wie das wurzelnahe Ausmähen von Gräben im Hochsommer schon viel für mehr Artenvielfalt erreicht werden. Klaus Benthe erklärte zudem, dass das Anlegen von Vertiefungen in Bachläufen oder eine Verbreiterung helfen würde, neue Lebensräume zu schaffen. „Gleichzeitig hat das Wasser mehr Zeit zu versickern“, so Klaus Benthe.

Wasser und die Reinigung der Bachläufe und Gräben war an jeder Station Thema. Die Gruppe stellte fest, dass auch den kleinen Fließgewässern mehr Platz gegeben werden muss und dass weniger Mähen und Reinigen dringend notwendig ist. Weiter braucht es fischgängige Staustufen mit Steinen oder Totholz, denn derzeit fließt das Wasser über die Bäche und Gräben einfach zu schnell in Richtung Nordsee ab. „Das Wasser nach Starkregen schnell wieder los zu werden scheint aber immer noch das Konzept zu sein“, so Eduard Hüasers. Bestes Beispiel dafür war auf der Radtour ein gerade gemähter und geräumter Graben, der den Brookweg kreuzt: Gut zwei Meter tief ausgeräumt und auch den Schlick nochmal aus der Sohle gekratzt.

Hier müssen dringend die Konzepte geändert werden und es braucht von der Quelle aus gedacht mehr Versickerungsflächen. Gräben sollten auf ein Minimum zurückgebaut werden. So vor Ort gehaltenes Wasser, das langsamer Richtung Nordsee fließt, trägt zu mehr Bodenfeuchtigkeit und Grundwasserneubildung bei, was angesichts zunehmender Trockenperioden von immer größerer Bedeutung ist. „Das sollte im Interesse aller sein und damit müssen wir morgen anfangen. Wir brauchen da keine neuen Studien mehr, sondern wir müssen jetzt machen“, so Eduard Hüasers abschließend.

Eduard Hüasers



Erste Station: Gut Sannum am Huntloser Bach, sehr wenig Wasser und kaum ein Randstreifen für Wildpflanzen



Zweite Station: Gut Sannum Richtung Huntlosen am Huntloser Bach.
13.8.22: Warum wurde ein gut fünf Meter Streifen hier gemäht und Wildpflanzen und Lebensraum für Tiere, Insekten, etc. zerstört? Muss das sein und wem dient es wurde diskutiert.





Dritte Station: August Hinrichs Weg, nahe Dehland Wasserzug gibt es kleine Teiche, Ökologische Aufwertung notwendig.



Vierte Station: Entwässerungsgraben am Brookweg zwischen Huntlosen und Huntloser Moor; über 2 Meter tief.
Oben: Blickrichtung Osten / Gut Huntlosen: Gemäht und ausgeräumt bis auf die Sohle (13.8.22).
 Ökologisch: WARUM?
 Entwässerung nach altem Muster!?
 Grundwasserneubildung geht anders!

Rechts: Entwässerungsgraben am Brookweg zwischen Huntlosen und Huntloser Moor; Blickrichtung Westen;
 Noch nicht geräumt und mit vielen Blühpflanzen und Gräsern.



Alle Bilder: Grüne, Hüfers